



IDAR-  
OBERSTEIN  
SCHMÜCKT SICH  
2019

# IDAR- OBERSTEIN SCHMÜCKT SICH 2019



## Reject or REACT

„Reject or REACT“ ist eine Gruppe von fünf Absolventinnen des Studienganges Edelstein und Schmuck der Hochschule Trier, Campus Idar-Oberstein aus den Jahren 2018/2019. Die jungen Künstlerinnen kommen aus Brasilien, China, Deutschland und Spanien. Jede von ihnen hat ihren eigenen Umgang mit Material und ein eigenes Konzept, welches hinter den gezeigten Arbeiten steht. Sie kommen als Gruppe zusammen, um ihre Abschlusskollektionen der Öffentlichkeit zu präsentieren und die Reaktionen darauf zu erfahren. „Reject or REACT“ lädt ein zum Schauen, Anfassen, Tragen, Kommentieren und zum Behalten auf den folgenden Messen: Inhorgenta (22.–25.02.2019 München), Schmuck IHM (13.–17.03.2019 München), Intergem (03.–06.10.2019 Idar-Oberstein). Auf unserer Website [www.reject-or-react.eu](http://www.reject-or-react.eu) stellen wir uns vor und informieren über aktuelle Entwicklungen und weitere Messebeteiligungen.



## Die Edelsteinstadt Idar-Oberstein

Die Edelsteinstadt Idar-Oberstein, seit dem 19. Jahrhundert eines der deutschen Zentren der Bijouterie, entwickelte sich in den letzten Jahren auch zu einem Zentrum für zeitgenössischen Künstlerschmuck. Im Umfeld der Hochschule Trier/Idar-Oberstein Fachrichtung „Edelstein und Schmuck“ und der Jakob Bengel-Stiftung ist eine bunte Vielfalt an Schmuckausstellungen, Schmuckforen und -projekten entstanden, die Neugier, ästhetische Offenheit und die Bereitschaft zum internationalen Diskurs über Schmuck ausstrahlen. Nach umfassenden Restaurierungsarbeiten und den damit einhergehenden Schließungszeiten des Industriedenkmal Jakob Bengel erstrahlt Bengel nun wieder im neuen Glanz und die Jakob Bengel-Stiftung realisiert in enger Kooperation mit der Hochschule in Idar-Oberstein wieder ein vollständiges Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm für das Jahr 2019.

## Anna Ameling, Tatjana Giorgadse und Taehee In

Die Beschäftigung mit dem Thema Stein verbindet die Arbeiten der drei Absolventinnen der Hochschule Trier, Fachrichtung Edelstein und Schmuck. Nach über fünf Jahren des selbstständigen Arbeitens fanden sie sich wieder zusammen, um ihre Objekte und Schmuck in Dialog treten zu lassen: „Minimum, Maximum im improvisierten Blödsinn, herrlich säuselnd und tänzelnd. In der Bewegung. Gegensätze und Widersprüche. Vervielfachte Fragen. Verrückte Mutation. Drei Schamanen. Mutierte Universen, aber vibrierend. Heilige Differenz? Differenzierter Schwachsinn? Geschmolzener Schwachsinn? Starksinn in planetaren Schüsseln. Geschmiedet oder geklebt? Glimmer, Glitzer, hässlich, kosmisch. Hin zum Ursprung. Sprung im Stein? Hin zu Null.“

14. Dezember 2018 – 28. Februar 2019 in der Villa Bengel



Tatjana Giorgadse, Collage „Frucht“, 2017; Foto: Tatjana Giorgadse

## Obersteiner Schmuck- und Metallwarenindustrie im 19. und 20. Jahrhundert

Die mit der finanziellen Unterstützung des Kultursommers Rheinland-Pfalz konzipierte neue Dauerausstellung „Obersteiner Schmuck- und Metallwarenindustrie im 19. und 20. Jahrhundert“ gibt einen repräsentativen Überblick über Schmuckprodukte und deren Hersteller aus der Region. Neben Musterbüchern und Entwürfen zeigt die Ausstellung einen außergewöhnlichen Fundus an Modeschmuck, Galanteriewaren und Dokumenten lokaler Hersteller, durch den nicht nur die Produkte, sondern auch Produktionstechniken, Arbeitsabläufe und das Leben in und außerhalb einer solchen Fabrik in einen historischen Kontext gestellt werden können.

15. März – 15. November 2019 im Industriedenkmal Jakob Bengel



Innenansicht des Industriedenkmal Jakob Bengel, 2013; Foto: Manuel Ocaña Mascaro

## Historische Schätze der Region: Chr. Melsheimer Nachf.

Melsheimer – eine der traditionsreichsten Adressen der Schmuckbranche. Vor 150 Jahren durch Christian Melsheimer zunächst als Handelsunternehmen gegründet, fertigt Melsheimer am späteren Produktionsstandort „Auf der Acht“ eine nicht endende Vielfalt von Schmuck der unterschiedlichsten Art. Neben Colliers, Armreifen, Broschen, Ohrschmuck und Ringen prägen vor allem auch Schmuckaccessoires zur Oberbekleidung der modebewussten Damen und Herren die Produktion Melsheimers in den 1960er und 1970er Jahren. So steht das Unternehmen für eine überaus erfolgreiche Epoche der Fertigung von Schuhschmuck, das aber auch den Niedergang der deutschen Schuhindustrie erlebte. Die Ausstellung zeigt einen spektakulären Querschnitt aus rund 150 Jahren des durch die Familien Melsheimer und Schwickert bis zum Jahr 2018 geführten Unternehmens.

15. März – 21. April 2019 in der Villa Bengel



Christian Melsheimer Nachfolger, Brosche, 1957, Eloxal, Lack; Foto: Jakob Bengel-Stiftung

## Tabea Reulecke

„Schmuck bewegt mich seit gut 18 Jahren. Ich habe bereits in vielen unterschiedlichen Werkstätten gearbeitet. In einigen verbrachte ich Monate oder sogar Jahre. Während meiner Zeit als Studentin in Idar-Oberstein arbeitete ich auch in einem Raum in der Jakob Bengel-Fabrik. Zu einer anderen Zeit war dieser Raum eine Küche. Ein Ort an dem die Familie zusammen kam. Ein Ort an dem man gemeinsam aß und teilte. Ein Ort an dem Geschichten und Erlebnisse erzählt wurden. Sicherlich haben das Wissen und die Vorstellung mich in meiner Arbeit beeinflusst, denn heute kann ich im übertragenden Sinne sagen: Wenn ich reise, dann „esse“ ich. Wenn ich erzähle, dann teile ich. Wenn ich „koche“, dann gebe ich den Dingen eine neue Form. Der Genuss kommt mit Freimut und Unverblümtheit.“

26. April – 23. Juni 2019 in der Villa Bengel



Tabea Reulecke, Objekt, 2018, Kupfer, geätzt; Foto: Qi Wang

## NOD (not only decoration) | wearing change

„Not Only Decoration“ (NOD), ist ein gemeinnütziger Verein, der Kunst- und Designprojekten eine Plattform bietet, welche sich mit sozialen und ökologischen Themen beschäftigen. Gegründet wurde dieser von den Absolventinnen der Hochschule Trier, Fachrichtung Edelstein und Schmuck, Laura Jack aus Australien und Stephanie Morawetz aus Österreich. „Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Projekte zu zeigen die bedeutsam für unsere Gesellschaft sind. Sie sind mehr als bloße Dekoration.“ „wearing change“ wird über 20 Künstler umfassen, die ihre Stimme erheben, um die Diskussion über die drängenden Fragen in der heutigen Welt anzuregen. Themen wie Migration, Feminismus und die Auswirkungen der Industrie auf die Umwelt werden unter anderem in Form von tragbaren Gegenständen oder Gegenständen rund um den Körper untersucht.

05. Juli – 06. Oktober 2019 in der Villa Bengel



## ARENA

Teil des Studiums an der Hochschule ist eine Ausbildung in der freien Disziplin der „Gestaltung“. Das bedeutet, dass den Studierenden die Chance gegeben wird, ihre künstlerische Selbstwahrnehmung und Haltung zu entwickeln. Es entstehen Werke um ihrer selbst willen, die weder als Schmuck erkennbar oder tragbar sein müssen noch notwendigerweise als Kunstwerk anerkannt sein wollen. Gleichwohl sind sie lebendiger Ausdruck der sich herausbildenden künstlerischen Identität der Studierenden und in ihrer möglichen Radikalität überraschend und aufschlussreich.

In einer von Hans Benda kuratierten Doppelausstellung in der Bengel-Stiftung und in Fußnähe im Ausstellungsraum Chrom VI werden beide Seiten, Schmuck und Freie Kunst, abgebildet und ausgestellt.

11. Oktober – 01. Dezember 2019 in der Villa Bengel und bei Chrom VI



Olga Krysanova, Installation, 2019, Gipskarton; Foto: Eva-Maria Kollischan; rechts: Qi Wang, Objekt „Try me“, 2016, Hämatit; Foto: Qi Wang

## 50 Lieblinge

Seit 30 Jahren ist Dr. Christianne Weber-Stöber Geschäftsführerin der Gesellschaft für Goldschmiedekunst e.V., die im Deutschen Goldschmiedehaus Hanau ihren Sitz hat. Sie betreut als gleichzeitige Leiterin des Goldschmiedehauses eine repräsentative Schmuck- und Gerätsammlung mit Schwerpunkt auf Exponaten aus den Jahren 1965 bis 2018. Eine solche Kollektion wird anhand unterschiedlicher Kriterien sorgfältig aufgebaut und ständig ausgebaut. Wenn man mit einer solchen Aufgabe betraut ist, bleibt es nicht aus, dass man ganz persönliche Vorlieben hat.

Die Jakob Bengel-Stiftung hat Christianne Weber-Stöber gebeten, ihre Lieblingsstücke aus der Hanauer städtischen Sammlung und einige ihrer privaten Schmuckstücke in Idar-Oberstein vorzustellen.

13. Dezember 2019 – 22. März 2020 in der Villa Bengel



Jiro Kamata, Halschmuck „Momentopia Necklace“, 2007, Kamerallinsen, Silber, Lack; Foto: Jiro Kamata

## Die Fachrichtung unterwegs

Das rheinland-pfälzische Künstlerhaus Schloss Balmoral in Bad Ems ist ein Ort der Begegnung, der künstlerischen Produktion und der theoretischen Reflexion. Seit seiner Gründung im Jahr 1995 werden alle Disziplinen der Bildenden Kunst unterstützt. Das Künstlerhaus wirkt durch Ausstellungen, Vorträge und weitere Veranstaltungen in die Öffentlichkeit, wodurch ein intensiver Dialog zwischen Künstlern, Wissenschaftlern und Kunstinteressierten etabliert wird.

2019 ist das Jahresthema: »Luxus und Glamour? Künstlerische Perspektiven in Mode und Schmuck«. Die Fachrichtung Edelstein und Schmuck wird zu diesem Thema mit einer Ausstellung in der zum Künstlerhaus gehörenden Bad Emser Galerie „Made in Balmoral“ gastieren.



Katharina Dettar, Installation „Comparative Studies“, 2017; Foto: Katharina Dettar

## Schmuck nach dem Bauhaus: Jakob Bengel, Idar-Oberstein

Die „Uhrketten- und Bijouteriewarenfabrik Jakob Bengel“ setzte in den 1920er Jahren mit einer ganz eigenen, modernen Schmucklinie neue Akzente. Unterschiedlichste Metall-Kettenglieder wurden mit Kugeln, Dreiecken, Rhomben und Scheiben aus Galalith kombiniert. Die unzähligen Variationen von Ketten und Anhängern orientierten sich am Formkanon des Bauhauses. In den 1990er Jahren wurde der außergewöhnliche Modeschmuck noch als französisches Produkt angeboten, bis eine wissenschaftliche Aufarbeitung die Herkunft der Stücke aus Idar-Oberstein nachweisen konnte.

31. Oktober 2019 – Ende Januar 2020 im Deutschen Goldschmiedehaus Hanau



Jakob Bengel, Armband mit Ohrhängern, 1931, Messing verchromt, Lack; Foto: Jürgen Cullmann

## Internationale Sommerakademie 2019

Zum fünften Mal öffnet der Campus Idar-Oberstein in August während der Internationalen Sommerakademie seine Werkstätten für SchmuckgestalterInnen und Studierende aus aller Welt. In elf verschiedenen Workshops, durchgeführt von renommierten KünstlerInnen aus Belgien, Deutschland, Portugal, Spanien und Tschechien, können die TeilnehmerInnen neue Techniken entdecken und in eigenen künstlerischen Kreationen umsetzen, in einer Atmosphäre, die für den Austausch und die Entwicklung neuer Ideen sehr inspirierend und fördernd ist.

Aktuelle Infos unter: [www.jewellery-summer.academy](http://www.jewellery-summer.academy)

12. August – 23. August 2019 am Campus Idar-Oberstein



Tabea Reulecke, Collage, 2015; Foto: Tabea Reulecke

## Artist in Residence der Jakob Bengel-Stiftung

Auch 2019 sind wieder renommierte SchmuckkünstlerInnen aus verschiedenen Ländern zu einem 4 bis 12-wöchigen Aufenthalt in der historischen „Uhrketten- und Bijouteriewarenfabrik Jakob Bengel“ und in den Werkstätten der Hochschule in Idar-Oberstein zu Gast. Das vom Landkreis Birkenfeld, privaten Sponsoren, der Bengel-Stiftung, der Stadt und der Hochschule in Idar-Oberstein getragene Projekt lädt KünstlerInnen zu einem Aufenthalt in Idar-Oberstein und zur Reflektion der Atmosphäre in der denkmalgeschützten Schmuckmanufaktur und der allgegenwärtigen, glitzernden Welt der Edelsteine ein.

2019 sind Petr Dvorak (AT), Julia-Maria Künnap (EE) und Sondra Sherman (US) zu Gast.

Aktuelle Infos unter: [www.hochschule-trier.de/go/air](http://www.hochschule-trier.de/go/air)



„Artist in Residence“, Industriedenkmal Jakob Bengel; Foto: Jakob Bengel-Stiftung

## Aktuelle Publikationen

### ThinkingJewellery 2

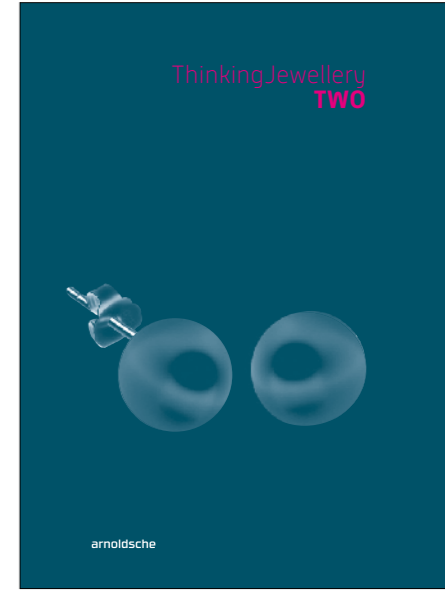
Die neue, den gleichnamigen Symposien angeschlossene Publikationsreihe ThinkingJewellery (SchmuckDenken) stellt jenseits disziplinärer Grenzen oder eingefahrener Kategorien Beiträge zu einer zeitgenössischen Theorie des Schmucks zur Diskussion. Ziele von SchmuckDenken sind die sich an wissenschaftlichen Standards orientierende Forschung und der Diskurs der historischen und gesellschaftlichen Vernetzungspotenz von Schmuck.

ThinkingJewellery 2 bringt Essays von Susanne Bennewitz, Wilhelm Lindemann, Olaf Müller und Regine Prange.

### Jewellery in Context

Dr. Marjan Ungers Dissertation ist nun auf Englisch verfügbar. Der Titel dieser Thesis, „Jewellery in Context“, spiegelt einen multidisziplinären Ansatz wider. Ein solcher Ansatz hat unter anderem besondere Auswirkungen auf die Präsentation von Schmuck und noch mehr auf die historische Erforschung dieses Themas. Gerade in der westlichen Welt ist es wichtig, sich nicht nur mit den Verzerrungen der „Reichen und Schönen“, sondern auch mit denen der vielen Schichten der Ober- und Mittelklasse zu befassen.

Dr. Marjan Unger ist 2018 gestorben. Sie war eine der großen Theoretikerinnen die zum Schwerpunkt Schmuck gearbeitet haben. Ihre besondere Gabe war es, komplexe Sachverhalte verständlich und nachvollziehbar darzustellen. Diese Publikation möchte ihr Werk einem breiteren Publikum zugänglich machen.



Wilhelm Lindemann & Theo Smeets, Hochschule Trier, Campus Idar-Oberstein (Hrsg.), „ThinkingJewellery 2“, arnoldsche ART PUBLISHERS, Stuttgart 2019

## Ausstellungs- & Veranstaltungsorte

### Industriedenkmal Jakob Bengel & Villa Bengel

Wilhelmstraße 42a und 44  
55743 Idar-Oberstein  
Tel. +49 (0)6781 270 30  
[www.jakob-bengel.de](http://www.jakob-bengel.de)

**Öffnungszeiten:**  
15. März bis 15. November  
Di–So 10.00–17.00 Uhr  
Sonderöffnungen und -führungen außerhalb der Öffnungszeiten sind auf Anfrage möglich.  
Die Villa Bengel ist außerdem geöffnet:  
16. November bis 14. März  
Di–Fr 10.00–17.00 Uhr

### Hochschule Trier

Fachrichtung Edelstein und Schmuck  
Vollmersbachstraße 53a  
55743 Idar-Oberstein  
Tel. +49 (0)6781 94630  
[www.hochschule-trier.de/go/es](http://www.hochschule-trier.de/go/es)

## Idar-Oberstein schmückt sich

**Herausgeber:**  
Jakob Bengel-Stiftung  
Wilhelmstraße 44  
55743 Idar-Oberstein,  
im Auftrag der Stadt Idar-Oberstein

**Kontakt:**  
[info@jakob-bengel.de](mailto:info@jakob-bengel.de)  
[www.jakob-bengel.de](http://www.jakob-bengel.de)  
[www.hochschule-trier.de/go/es](http://www.hochschule-trier.de/go/es)

**Künstlerische Leitung & Programmplanung:**  
Ute Eitzenhöfer und Theo Smeets

Melden Sie sich bei unserem E-Mail-Verteiler an. Senden Sie eine E-Mail unter dem Stichwort „Verteiler Idar-Oberstein schmückt sich“ an: [info@jakob-bengel.de](mailto:info@jakob-bengel.de)

Abb. o.l.: Mia Copikova, Ring „Bottle opening“, 2017, Spiegel, geschwärztes Silber; Foto: Nima Ashrafi  
Posterserie: Carolin Dentler, Brosche „Take your pleasure seriously“, 2017, Perlen, Aluminium, Kunststoff; Foto: Qi Wang